

413. *Friedrich Schlegel an Friedrich Wilmans*Wien den 27^{ten} April 1811

Geehrtester Herr!

Meine Bemühungen für die Pränumeration auf Langsdorfs Reise
 5 um die Welt sind bis jetzt nicht von sehr glücklichem Erfolge gewesen.
 Die jetzigen Geldverhältnisse sind nicht günstig für den Ankauf so kost-
 barer Werke. Indessen werde ich nicht ermangeln, zur bestimmten Zeit
 Nachricht zu geben.

Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir durch HE Volke
 10 aus Schaumburgs Handlung 1 Exemplar von Lothar und Maller
 und 1 Exemplar vom 1^{ten} Stück der Europa wollten zukommen
 lassen. An dem letzten ist mir ganz besonders gelegen.

Ich empfehle mich Ihrem Andenken und bin mit größter Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

Ergebenster

Fr. Schlegel

15

414. *Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel*Wien den 29^{ten} April 1811.

Geliebter Bruder, ich benutze die Gefälligkeit des HE Hartmann, um
 20 Dir meine so eben fertig gewordenen Vorlesungen zu schicken. Da
 alle übrigen Exemplare noch beym Buchbinder sind, so wirst Du ver-
 zeihn, daß von den 2 Exemplaren das eine ein schlechtes von Aushänge-
 bogen ist, da Hartmann ohnehin eines bey sich im Wagen zum Lesen
 unterwegs zu haben wünschte.

25 Deine beyden Briefe vom 3^{ten} und vom 26^{ten} März habe ich richtig
 erhalten. Ich beschränke mich aber heute nur auf das allerwesentlichste,
 da es mir rathsamer scheint, manches auf einen Brief durch die Post zu
 versparen. — Sey versichert, daß ich alle Deine Aufträge und Wünsche
 sowohl wegen der Familiensache, als über die Niebelungen pünktlichst
 30 erfüllen werde. — Die Familiensache kannst Du selbst am besten be-
 fördern, wenn Du sie Charlotten recht ans Herz legst; denn ihre Mit-
 wirkung werde ich doch bedürfen, um die nöthigen Taufscheine aus
 Sachsen herbey zu bringen, vielleicht wird man auch dem damit be-
 auftragten Notar einen Geldvorschuß für die Auslagen machen müssen.
 35 Ich überlege und behandle indessen die Sache gemeinschaftlich mit
 einem Manne (eben dem Besitzer der neulich erwähnten archivalischen
 Nachrichten) der sich derselben sehr freundschaftlich annimmt.